

*Philosophie Psychoanalyse Kulturwissenschaften*

TURIA + KANT

*Herbst 2023*



Maurice Blanchot

# Das unendliche Gespräch

Übertragungen aus dem Französischen, herausgegeben von Marcus Coelen, Christian Driesen und Jonathan Schmidt-Dominé

*Das unendliche Gespräch* gilt als eines der philosophischsten Werke Blanchots. Blanchot hatte einen tiefgreifenden Einfluss auf die Philosophie des 20. Jahrhunderts. Er war Wegbereiter für Georges Bataille, Emmanuel Levinas, Jacques Derrida, Gilles Deleuze, Jean-Luc Nancy und andere.

Dieses Buch enthält eine Reihe von dicht aufeinanderfolgenden Reflexionen zu verschiedenen Autoren und Themen, die Blanchot größtenteils zwischen 1953 und 1965 verfasst und selbst zusammengestellt hat. Dabei entwirft er eine Idee des Schreibens, das sich nicht in den Dienst von Etwas stellt, sondern als langsam sich entfaltende Kraft nach und nach ganz andere Möglichkeiten des Infragestellens eröffnet, etwa von Gott, vom Selbst, vom Subjekt, von der Wahrheit und schließlich vom Einen. Dieses Schreiben schwebt scheinbar identitätslos über der Sprache und zielt als solches nicht auf ein Buch ab. Folgerichtig mündet der letzte dieser komplexen, oft paradox formulierenden Essays in der Abwesenheit des Buches.

ISBN 978-3-98514-071-8, 660 S., € 42,-



*L'Entretien infini* erschien bei Éditions Gallimard, Paris, 1969

**Maurice Blanchot** (1907-2003), Romancier, Literaturtheoretiker, Philosoph und Journalist. Trotz seines abgeschiedenen Lebensstils war er auch politisch aktiv, in seiner Jugend bekanntlich auf der rechten, nationalistischen Seite, später im Zuge des Algerienkriegs und der 68er Bewegung auf der linken.

**Marcus Coelen** ist Psychoanalytiker in New York und Berlin, Literaturwissenschaftler und Mitherausgeber der Reihe *Neue Subjektile*.

**Johannes Kleinbeck** ist Literatur- und Kulturwissenschaftler an der Universität Wien.

**Christian Driesen**, ist Philosoph und Übersetzer. 2016 erschien seine *Theorie der Kritzelei* bei Turia + Kant. Er überträgt vor allem Theorie und Philosophie, bei Turia + Kant u.a. die Übersetzung von Jacob Rogozinskis *Das Leben heilen. Die Passion Antonin Artauds*.

Barbara Cassin

## Die Unübersetzbaren

### Drei Essays

Übersetzt und supplementiert von Ingo Ebener, Spencer Hawkins, Judith Kasper, Larissa Krampert, Theresa Mayer, Christoph Roeber, Jonathan Schmidt-Dominé, Jana Wilhelm

Herausgegeben von Judith Kasper

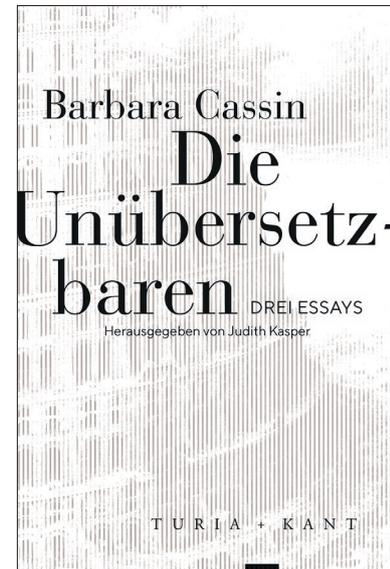
Dieser Band präsentiert drei Texte von Barbara Cassin, in denen den Grenzen des Übersetzens nachgegangen wird. Das Übersetzen stößt immer wieder auf bestimmte Probleme, die sich mit Recherchen und Anstrengungen mehr oder weniger befriedigend lösen lassen. Hier geht es aber um prinzipielle Probleme und konkrete Beispiele, die Grenzen der Vermittelbarkeit aufzeigen.

Die Herausgeberin hat drei Texte ausgewählt, die dieses Thema bei Barbara Cassin exemplarisch vorführen:

- »Le statut théorique de l'intraduisible«, 1998
- »L'énergie des intraduisibles«, 2014
- »entre«, 2016

Diesen Texten werden 15 »Supplemente« deren Übersetzer:innen beiseite gestellt, die ihrerseits auf die nun mehrfach gespiegelten Übersetzungsprobleme eingehen.

ISBN 978-3-98514-078-7, ca. 152 S., € 24,-



**Barbara Cassin** ist Philosophin und Altphilologin, Herausgeberin des *Vocabulaire européen des philosophies. Dictionnaire des intraduisibles* (2004), Autorin zahlreicher Bücher. Seit 2018 ist sie Mitglied der Académie française.

**Judith Kasper** ist Professorin für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt/Main. Ihre Forschungen liegen im Schnittfeld von Philologie und Psychoanalyse, mit einem Schwerpunkt in der Übersetzungstheorie.

Edgar Morin

## Von Krieg zu Krieg

Von 1940 bis zur Invasion der Ukraine

Aus dem Französischen von Werner Wintersteiner  
Herausgegeben von Werner Wintersteiner und Wilfried Graf

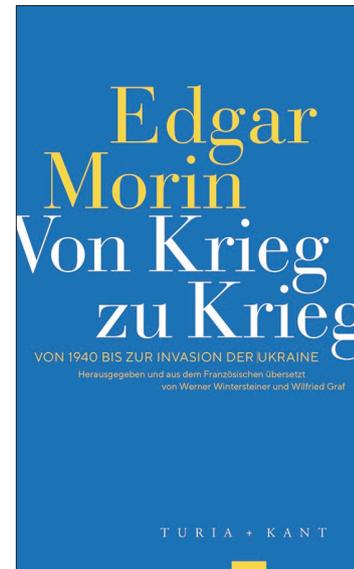
Im Alter von über 101 Jahren hat der französische Philosoph und Soziologe Edgar Morin diese Streitschrift verfasst. Er ist nicht nur in seinem Land, sondern auch

»Von Krieg zu Krieg ist – bei aller bisweilen aphoristischen Kürze der Argumentation im Detail insgesamt eines der klügsten Bücher über einen Krieg und eine Krise, deren Ende noch nicht abzusehen ist.« (Erich Klein, ORF)

in Italien und Lateinamerika eine öffentlich bekannte Persönlichkeit und auch im angloamerikanischen Raum gut verankert. Zahlreiche Institute und Einrichtungen beschäftigen sich mit dem von ihm begründeten Theorie der Komplexität. Im deutschen Sprachraum ist er noch wenig bekannt, aber sein Wort hat internationales Gewicht.

Etwa zur selben Zeit wie Jürgen Habermas hat sich auch er um eine differenzierte Sichtweise des polarisierenden Konflikts in der Ukraine bemüht. Er blickt auf die Dynamik früherer Konflikte, um eine entschlossene Friedenskultur einzumahlen.

ISBN 978-3-98514-075-6, 120 S., € 14,-



*De guerre en guerre. De 1940 à l'Ukraine* erschien bei Les Éditions de l'Aube, La Tour d'Aigues 2023

**Edgar Morin**, geb. 1921, französischer Philosoph und Soziologe, Theoretiker der Komplexität. Hauptwerk: *La méthode, 6 Bände* (Éditions du Seuil). Bei Turia + Kant: *Die Methode, Band 1* (2010); *Unser Europa* (2018).

**Werner Wintersteiner**, geb. 1951, Univ.-Prof.; Gründer und ehemaliger Leiter des Zentrums für Friedensforschung und Friedensbildung an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt.

**Wilfried Graf**, geb. 1952, Konfliktforscher, Friedensprozess-Begleiter, Trainer. Direktor des Herbert C. Kelman Instituts. Kooperationen: Austrian Center for Peace Schläining, Univ. Klagenfurt und Univ. Graz.

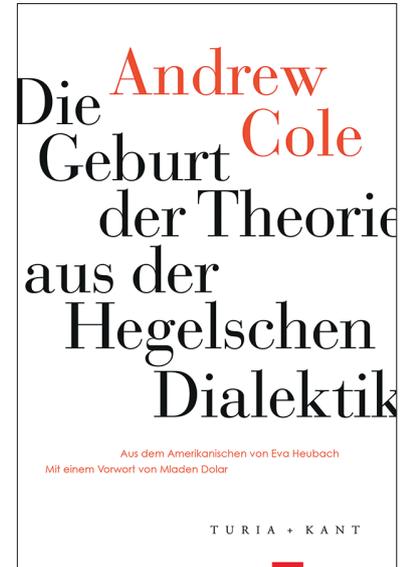
Andrew Cole

# Die Geburt der Theorie aus der Hegel'schen Dialektik

Aus dem Amerikanischen von Eva Heubach  
Mit einem Vorwort von Mladen Dolar

Das, was wir heute philosophische Theorie nennen – im Unterschied etwa zur systematischen Philosophie oder zum postmodernen Denken –, hat einen Ursprung. Dieser geht weit zurück, aber erst Hegel formt das »theorein« zu einer neuen Denkweise, und zwar mit einem originellen Rückgriff. Während seine Zeitgenossen die mittelalterliche und vor-moderne Dialektik als überwundene Dogmatik ansahen, erkannte Hegel in dieser erstarrten Dialektik – dem Frage-Antwort-Schema der scholastischen Methode – das Denken als sprachliches Denken. Darüber hinaus fasziniert von dem Verhältnis von Identität und Differenz, entwickelte er jenes methodische »Denken in Bewegung«, das er Dialektik nannte. Es wurde zur Grundlage vieler Formen der Theoretisierung, von Marx, Nietzsche und Bakhtin bis hin zu aktuellen Philosophien wie dem Deleuz'schen Denken, das gerne im Gegensatz zu Hegel gesehen wird.

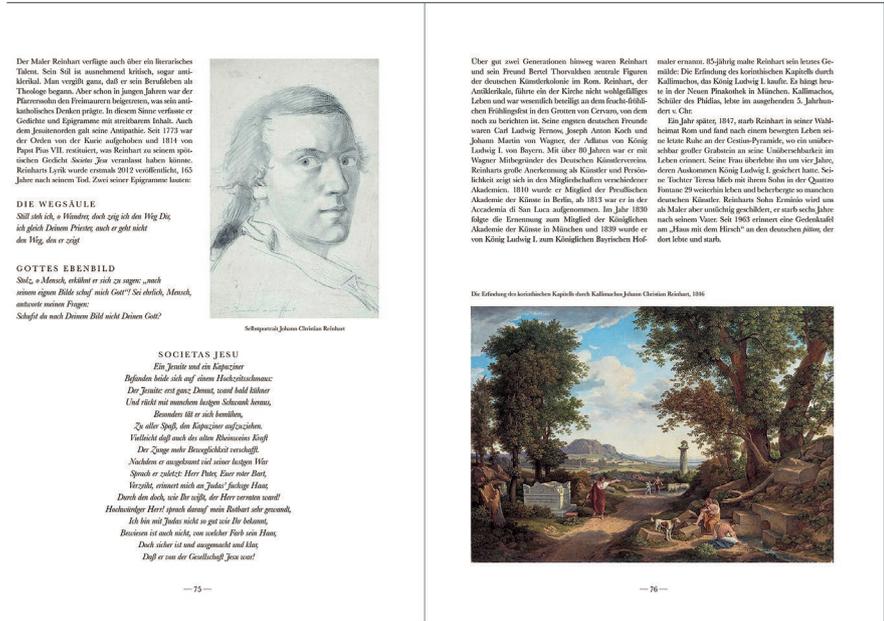
ISBN 978-3-98514-031-2, 415 S., € 42,-



*The Birth of Theory* erschien bei The University of Chicago Press, Chicago 2014

**Andrew Cole** ist Woodrow Wilson Professor für Literatur und Direktor der Gauss Seminars in Criticism an der Princeton University.

**Eva Heubach** ist Postdoctoral Fellow am Centre for Comparative Literature der University of Toronto.



Dorothea Kubanek

# Komm ich nach Rom noch heute?

Gedichte, Berichte, Geschichten aus der Ewigen Stadt

Ich ruhte aus vom Wandern,  
 Der Mond ging eben auf,  
 Da sah ich fern im Lande  
 Der alten Tiber Lauf [...]

Und als die Nacht vergangen,  
 Die Erde blitzte so weit,  
 Einen Hirten sah ich bängen  
 Am Fels in der Einsamkeit.  
 Den fragt ich ganz geblendet:  
 Komm ich nach Rom noch heute?

Joseph von Eichendorff

Dieses Buch bietet einen kleinen Querschnitt durch die Aufzeichnungen der vielen Dichter, Denker, Künstler, Archäologen usw., die im Lauf der Jahrhunderte nach Rom reisten, und zeigt uns den jeweiligen Zustand und die Veränderungen der Stadt, die sich dennoch die »Ewigen Stadt« nennt.

Heutigen Reisenden bietet sich dieses Buch als literarischer und kulturgeschichtlicher Begleiter an.

ISBN 978-3-98514-074-9, 216 S., € 26,-, zahlr. Abb.

**Dorothea Kubanek** (\*1933) seit 1955 immer wieder in Rom, Perugia und im Vatikan tätig. 1963 Ausbildung zur Restauratorin für Gemälde in Rom, München und Berlin. In München als Restauratorin tätig bis 2012.

Jacques Lacan

# Die Kehrseite der Psychoanalyse

Das Seminar, Buch XVII (1969-1970)

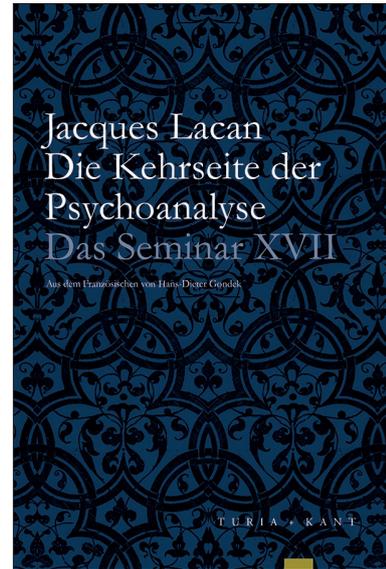
Aus dem Französischen von Hans-Dieter Gondek  
Texterstellung durch Jacques-Alain Miller

Eine herausragende Stellung nimmt dieses Seminar insofern ein, als es die einzige ausführliche, sowohl systematische als auch genetische Ausarbeitung der Lacan'schen Konzeption der *Vier Diskurse*, die zugleich vier Grundtypen sozialer Bindung sind, vorlegt.

Anfang der 1970er Jahre wurde die Lacan'sche Konstruktion im Rahmen einer allgemeinen Begeisterung für Diskurstheorien sehr breit aufgegriffen, allerdings, da man sich damals nur auf verkürzte und schematische Darstellungen in anderen Zusammenhängen durch Lacan selbst oder auf Sekundärliteratur berufen konnte, in einer sehr technischen Weise. Eine deutsche Übersetzung wurde durch Streitigkeiten blockiert. Sie erscheint jetzt mit mehr als 30 Jahren Verspätung. Was indes einen Vorteil hat, da nunmehr auch das vorausgehende Seminar XVI, *Von einem Anderen zum anderen*, das für das sachliche Verständnis dieses Seminars unerlässlich ist, auf Deutsch vorliegt.

Neben anderen Überlegungen findet sich hier auch Lacans berühmter Auftritt 1969 vor den revoltierenden Studenten in Vincennes.

ISBN 978-3-98514-073-2, 280 S., € 36,-



**Jacques Lacan** (1901–1981), französischer Psychoanalytiker, interpretierte die Schriften Sigmund Freuds neu und radikalisierte dessen Ansätze, u.a. unter Rückgriff auf die Philosophie.

**Hans-Dieter Gondek** ist Philosoph und Übersetzer in Deutschland.

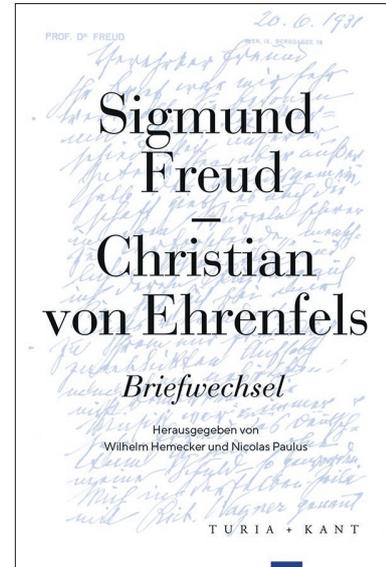
Sigmund Freud – Christian von Ehrenfels

## Briefwechsel

Herausgegeben und eingeleitet von Wilhelm Hemecker und Nicolas Paulus

Zwischen 1903 und 1915, zur Zeit der ersten Hochblüte der entstehenden Psychoanalyse, entwickelte sich – eine Sensation für die Freud-Biographik – eine enge Brieffreundschaft zwischen Freud und Christian von Ehrenfels. Die vorliegende reich kommentierte und ausführlich eingeleitete Edition bringt die möglicherweise letzte inhaltlich noch unbekannte Korrespondenz Sigmund Freuds an die Öffentlichkeit. Der Austausch betrifft in erster Linie Ehrenfels' Konzeption eugenischer und sexualreformatorischer Projekte, dann das Verhältnis zur aufkommenden Frauenbewegung, die Entwicklung psychoanalytischer Kulturtheorie wie auch Privates. Eine kurze eindrucksvolle Korrespondenz zwischen Ehrenfels und Freuds frühem Mitdenker Josef Breuer ergänzt diese spektakuläre Erstveröffentlichung.

ISBN 978-3-98514-081-7, ca. 190 S., € 24,-



**Wilhelm Hemecker**, 2005 bis 2019 Direktor des LBI für Geschichte und Theorie der Biographie, bis 2017 Professor an der Universität Wien, Gastprofessuren und Fellowships in Russland, England und USA.

**Nicolas Paulus**, Studium an den Universitäten Freiburg/Br. und Wien, 2022-2023 Wiss. Mitarbeiter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, ab Herbst 2023 an der Universität Hamburg.

**Christian von Ehrenfels** (1859-1932), Philosoph, Dichter und Professor an der Deutschen Universität Prag, gelangte als Begründer der Gestalttheorie zu philosophiegeschichtlich bleibender Bedeutung.

**Sigmund Freud** (1856-1939), Arzt, Begründer der Psychoanalyse und Kulturtheoretiker, war mit seinen Theorien von großem Einfluss auf Literatur, Kunst, Film, Philosophie und Anthropologie.

Andreas G. Müller

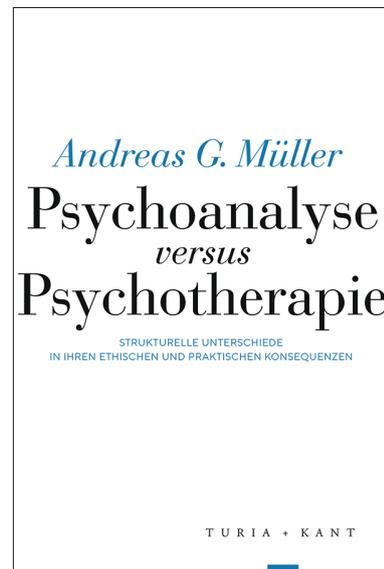
# Psychoanalyse versus Psychotherapie

Strukturelle Unterschiede in ihren ethischen und  
praktischen Konsequenzen

Psychoanalyse und Psychotherapie stehen in Konkurrenz, nicht nur am Markt der therapeutischen Angebote, sondern vor allem historisch und theoretisch. Ein ausführlicher Vergleich wurde gegenüber allgemeinen Vorbehalten und Vorurteilen bisher hintangestellt.

Diese umfassende Untersuchung bezieht möglichst viele Aspekte von Psychoanalyse, Philosophie und kritischen Sozialwissenschaften (kritischer Theorie) mit ein, um vor allem klarer voneinander unterscheiden und so auch präziser in der Praxis handhaben zu können. Dies vermag wesentlich dazu beizutragen, der singulären Subjektivität von Patient:innen bzw. Analysand:innen gerechter werden zu können und dies in einer präziseren, von daher minimal-invasiveren Arbeitsweise. Es geht somit zentral um eine Frage der klinischen Qualität.

ISBN 978-3-98514-082-4, ca. 500 S., € 40,-



**Andreas G. Müller** ist langjährig niedergelassener Psychoanalytiker und Psychotherapeut in eigener Praxis. Er lehrt und forscht an Institutionen und Orten, u.a. in Luzern und Bremen, speziell zu kritischer Psychoanalyse und zu psychischen Kulturen des Politischen.

# Die Freiheit der Laienanalyse

Eine kommentierte Ausgabe von Sigmund Freuds *Die Frage der Laienanalyse*

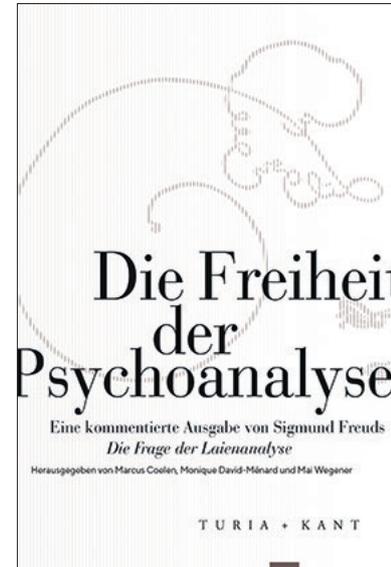
Herausgegeben von Marcus Coelen, Monique David-Ménard und Mai Wegener

Die Psychoanalyse sei ein »Verfahren sui generis« schreibt Freud 1926 in seinem polemischen Aufsatz »Zur Frage der Laienanalyse«, und sie habe deshalb Anspruch auf Unabhängigkeit. Seine Polemik richtete sich gegen die Forderung, dass Psychoanalyse nur von Medizinern ausgeübt werden sollte, ein Anspruch, der seitens staatlicher Stellen erhoben wurde und vor allem von Berliner und New Yorker Psychoanalytikern in vorausseilendem Gehorsam willfährig übernommen und zum Schutze eigener Pfründe umgesetzt wurde.

Freud ist mit seiner Freiheitsliebe weitestgehend gescheitert – bis heute. Auch wenn die Mediziner durch Psychologen ergänzt oder gar ersetzt wurden: Die Psychoanalyse ist gegängelt von Berufsgruppen, deren Interessen nicht im Unbewussten liegen.

Eine französisch-deutsche Arbeitsgruppe von Analytikerinnen und Analytikern hat sich Freuds »Frage der Laienanalyse« wieder zugewandt, den Text neu editiert und ein Glossar zu ihm erstellt. Die Ausgabe illustriert und verteidigt die Arbeitsweisen einer Psychoanalyse, die von der Notwendigkeit ihrer Unabhängigkeit überzeugt ist. Einige Beiträge namhafter Psychoanalytiker:innen werden hier veröffentlicht.

ISBN 978-3-98514-063-3, ca. 200 S., € 29,-



**Marcus Coelen** ist Psychoanalytiker in New York und Berlin, Literaturwissenschaftler und Mitherausgeber der Reihe *Neue Subjektile*.

**Monique David-Ménard** ist Philosophin und Psychoanalytikerin in Paris. Letzte Veröffentlichung *La Vie Sociale des Choses* (Editions Le Bord de l'eau, 2021); bei Turia+Kant: *Die Konstruktionen des Allgemeinen*.

**Mai Wegener** ist Psychoanalytikerin in Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. *Neurosen und Neuronen. Der psychische Apparat bei Freud*. (Fink, 2005).

# Unversöhnlichkeiten

## Einübungen in Adornos *Minima Moralia*

Herausgegeben von Pierre Buhmann, Tobias Nikolaus Klass und Philipp Nolz

Die Auszeichnung von Theodor W. Adornos *Minima Moralia* als philosophischer Klassiker ist eine zweifelhafte Ehrung. Zweifelhaft, weil sich das Werk dadurch oftmals des Anspruchs enthoben sieht, gelesen – und mehr noch – gedeutet zu werden. Betrachtet man jedoch die Gegenwart als Prüfstein für die Kraft des Denkens, stellt sich der bestimmende Antagonismus als ein Kampf gegen das Vergessen dar. Wider das Vergessen, sei es durch ausbleibende oder zu wohlwollende Rezeption, behaupten sich die *Minima Moralia* als Materialien des Denkens, selbst oder gerade an den unzähligen Stellen, an denen ihr philosophischer Gehalt bis in die Unkenntlichkeit abzugleiten droht. Diese Materialien zu lichten, ist die Absicht des vorliegenden Buchs.

ISBN 978-3-98514-060-2, 248 S., € 28,-



**Pierre Buhmann** ist Postdoctoral Research Fellow am Centre de Philosophie du Droit der Katholischen Universität Louvain (mit DAAD-Stipendium) und assoziierter Forscher am Centre Marc Bloch Berlin.

**Tobias Nikolaus Klass** ist akademischer Oberrat in Philosophie an der Bergischen Universität Wuppertal.

**Philipp Nolz** promoviert in Philosophie an der Université Paris 8 und der Bergischen Universität Wuppertal, und ist assoziierter Doktorand des Centre Marc Bloch Berlin.

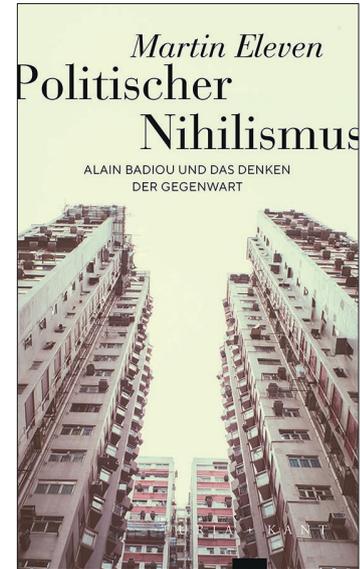
Martin Eleven

## Politischer Nihilismus

Alain Badiou und das Denken der Gegenwart

Der Autor gibt einen Einblick in das Philosophie- und Politikverständnis von Alain Badiou. Im Mittelpunkt steht die Gegenwartsdiagnose des Politischen Nihilismus. Herausgearbeitet wird Badiou's Neuentwurf einer Ontologie der Vielheit, welche eine Analyse des »Emblems der Demokratie« als transzendenter Signifikant vorzunehmen erlaubt: Das »Emblem der Demokratie« verdeckt die Leerstelle inmitten politischer Ordnungsstrukturen. Unter Bezugnahme auf Badiou's zentralen Begriff des Ereignisses, wird der Forderung nach dem »wahren Leben« nachgegangen. Dieses kann nur unter Berücksichtigung einer emanzipatorischen Politik gelingen, die die Leerstelle des Politischen und die sie verdeckenden Phantasmen durchquert.

ISBN 978-3-98514-079-4, 180 S., € 22,-



**Martin Eleven** ist Universitätsassistent am Institut für Systematische Theologie und Ethik an der Universität Wien. Publikationen zur Subjektivphilosophie mit Bezug auf Religionsphilosophie und die Theorie der Psychoanalyse.

Mladen Dolar

## Den Schleier lüften

Drei Aufsätze zur theoretischen Psychoanalyse

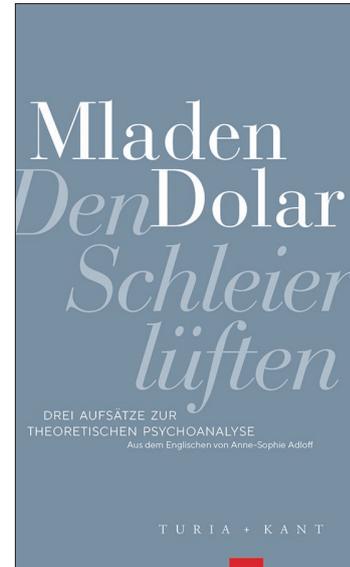
Aus dem Englischen von Anne-Sophie Adloff

Herausgegeben von Dominik Finkelde und Slavoj Žižek

Der vorliegende Band vereint drei erstmals ins Deutsche übersetzte Artikel des slowenischen Philosophen Mladen Dolar. Als Mitbegründer und eigentlicher Spiritus Rector der Ljubljana Lacan Schule hat er neben Slavoj Žižek und Alenka Zupančič die zeitgenössische Philosophie der Psychoanalyse wesentlich mitgeprägt.

Unter seinen Publikationen ragt besonders das Buch *A Master's Voice. Eine Theorie der Stimme* aus dem Jahr 2006 heraus. Tatsächlich reicht aber Dolars Expertise weit über die Thematik dieser Monographie hinaus. Das wird deutlich, wenn man die Vielzahl von Artikeln liest, die er seit den 1970er Jahren in nationalen und internationalen Fachzeitschriften publiziert hat und von denen hier nur ein kleiner Auszug vorgestellt wird. In diesen behandelt er subjektphilosophische Fragen der Psychoanalyse im Horizont der Philosophie des deutschen Idealismus und des dialektischen Materialismus in der Nachfolge von Marx und Adorno.

ISBN 978-3-98514-072-5, 123 S., € 16,-



**Mladen Dolar**, Jahrgang 1951, ist Professor und Research Fellow an der Philosophischen Fakultät der Universität Ljubljana und Professor an der European Graduate School. Zahlreiche Publikationen zur Subjektphilosophie und zur Philosophie der Psychoanalyse.

**Anne-Sophie Adloff** studiert Philosophie an der Hochschule für Philosophie in München.

# Junktim #5

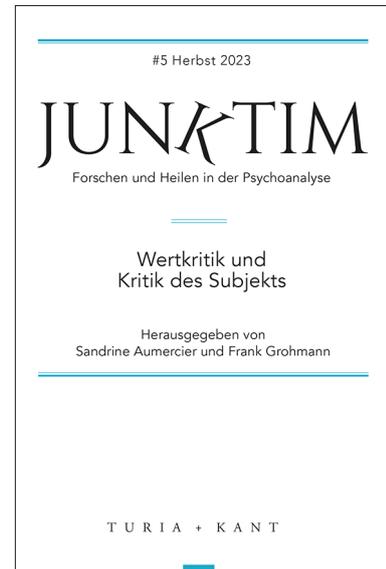
## Forschen und Heilen in der Psychoanalyse:

Wertkritik und Kritik des Subjekts

Hg. von Sandrine Aumercier, Katrin Becker, Frank Grohmann

Die mit der Freud'schen *Hypothese des Unbewussten untrennbar verbundene Kritik des Subjekts und die den Kern von Marxens Kritik der politischen Ökonomie bildende Auffassung des Werts als automatisches Subjekt* stehen sich auch heute noch, jeweils einem halbem Jahrhundert Freudo- bzw. Lacanomaxismus zum Trotz, durch eine scheinbar unüberbrückbare, nicht zuletzt methodologische, Kluft getrennt, gegenüber. Die Frage einer ungekürzten Vermittlung von Marx und Freud stellt sich heute dringlicher denn je.

ISBN 978-3-98514-064-0, 152 S., EUR 20,-



**Sandrine Aumercier**, Studium der Literaturwissenschaft, Philosophie und klinischen Psychologie in Paris. Seit 2011 als Psychoanalytikerin und Übersetzerin in Berlin tätig.

**Frank Grohmann**, seit 2003 als Psychoanalytiker tätig. Psychoanalytischer Sozialarbeiter (1987-2000). Mitbegründer von Freuds Agorá — Sole for psykoanalysen (Kopenhagen 2010). Seit 2014 psychoanalytische Praxis in Berlin.

VERLAG TURIA + KANT

Philosophie Psychoanalyse Kulturwissenschaften

Web: [www.turia.at](http://www.turia.at)

E-Mail: [info@turia.at](mailto:info@turia.at)

Telefon: +43 (1) 239 88 16

Anschrift:

Leopoldsgasse 14

1020 Wien

Österreich

Büro Berlin

Crellestraße 14

D-10827 Berlin

Telefon +49 (0)30 612 963 74

E-Mail: [berlin@turia.at](mailto:berlin@turia.at)

Der Verlag Turia + Kant wird im Rahmen der Verlagsförderung des Österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt.

Erscheinungstermine, Inhaltsverzeichnisse und weitere Details auf [www.turia.at](http://www.turia.at).  
Änderungen und Fehler vorbehalten.

BUCHHANDELSAUSLIEFERUNGEN

Deutschland

Medien Service Runge (MSR)

Runge Verlagsauslieferung GmbH

Bergstr. 2

33803 Steinhagen

Telefon +49 (0)5204 998 123

Telefax +49 (0)5204 998 114

E-Mail [msr@rungeva.de](mailto:msr@rungeva.de)

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb Ges.m.B.H.

Sulzengasse 2

A-1230 Wien

Telefon +43 (0)1 680 14-0

Telefax +43 (0)1 688 71 30

Vertreter für Österreich:

Michael Orou

Kegelgasse 4/14

A-1030 Wien

Telefon/-fax +43 (0)1 505 69 35

E-Mail [michael.orou@chello.at](mailto:michael.orou@chello.at)

Manfred Fischer-Reingruber

Am Pesenbach 18

A-4101 Feldkirchen

E-Mail: [manfred.fischer@mohrmorawa.at](mailto:manfred.fischer@mohrmorawa.at)

Mobil +43 (0)664 811 97 94

Telefax +43 (0)7233 200 50